



Spaltenquartier als Giebelverkleidung außen



Spaltenquartier als Giebelverkleidung außen



Fledermausarten

Dieser Quartiertyp wird genutzt von spaltenbewohnenden Fledermausarten wie z. B. Zwergfledermaus, Große und Kleine Bartfledermaus, Rauhhaut- und Breitflügelfledermaus. Gelegentlich finden sich hier auch Mops- oder Fransenfledermäuse.

Quartierbeschreibung

Das Fledermausquartier wird als Holzverkleidung am Giebel von Gebäuden angebracht. Die Unterkonstruktion besteht aus Dachlatten der Stärke 2,4 cm, an denen die Bretter befestigt werden. Um Zugluft zu vermeiden, werden Nut- und Federbretter verwendet. Bitte keine Boden-Deckel-Schalung anbringen, da in diesem Fall zuviel Zugluft entsteht. Ideal ist eine sogenannte Klappschalung, bei der die Stöße mit Zierleisten versehen werden.

Die Lattenkonstruktion muss im Innern an verschiedenen Stellen unterbrochen sein, damit die Fledermäuse die gesamte Fläche nutzen können. Wichtig ist, dass die Holzverkleidung nach unten, bis auf die Einschlüpfen, mit einer Latte verschlossen ist (ansonsten Gefahr von Zugluft).

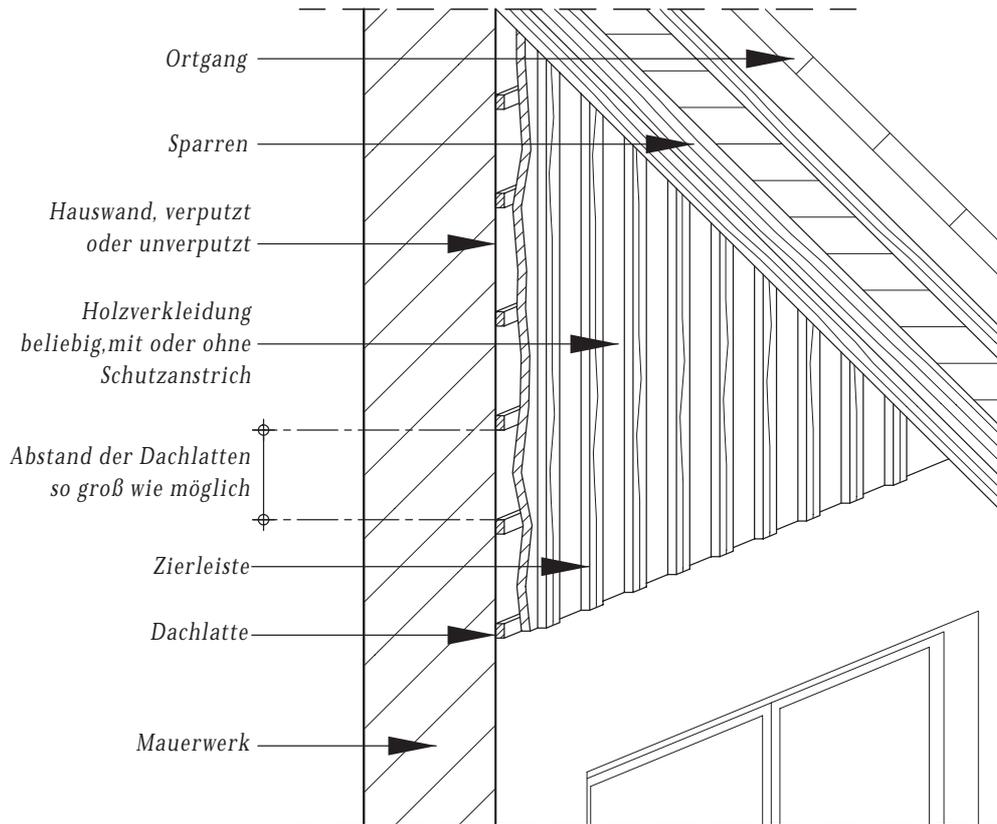
Liegt die Unterkante der Holzverkleidung mehr als 3-4 m über dem Boden, werden die Einschlüpfen in der unteren Abschlussleiste ausgespart. Sie sollten etwa 10 cm breit sein. Die Fledermäuse landen an der Hauswand und kriechen dann hinter das Holz. Bei kleineren Gebäuden sollten die Einschlüpfen im Firstbereich an der Traufkante liegen. Niemals gleichzeitig oben und unten Einschlüpfen anbringen, da sonst Zugluft im Quartier entsteht.

Die Größe des Quartieres richtet sich u. a. nach den Gegebenheiten des Gebäudes. Sie sollte 1 m² nicht unterschreiten.

Da Fledermäuse sensibel auf Holzschutzmittel reagieren, muss das Holz unbehandelt sein. Verwendet man Lärchenholz, dann ist kein chemischer Holzschutz notwendig, weil diese Holzart sehr witterungsbeständig ist. Soll das Quartier farblich dem Gebäude angepasst sein, müssen biozidfreie Farben verwendet werden (siehe Kapitel 4.4.4.5).



Spaltenquartier als Giebelverkleidung außen



- Systemschnitt -

Anwendungsmöglichkeiten

Dieses Fledermausquartier eignet sich gut für Wohnhäuser sowie Garagen, Lagerhallen, Scheunen und andere Gebäude, die eine geeignete Fläche aufweisen. Entscheidend ist, dass die Hauswand rau ist und die Unterkonstruktion wie beschrieben ausgeführt wird. Die Form kann dem Gebäude angepasst werden (siehe Fotos in Kapitel 3.5).

Kosten

Materialkosten: 20 DM bis 50 DM pro qm Quartierfläche, abhängig von Holzsorte und

Arbeitsstunden: 22 bis 24

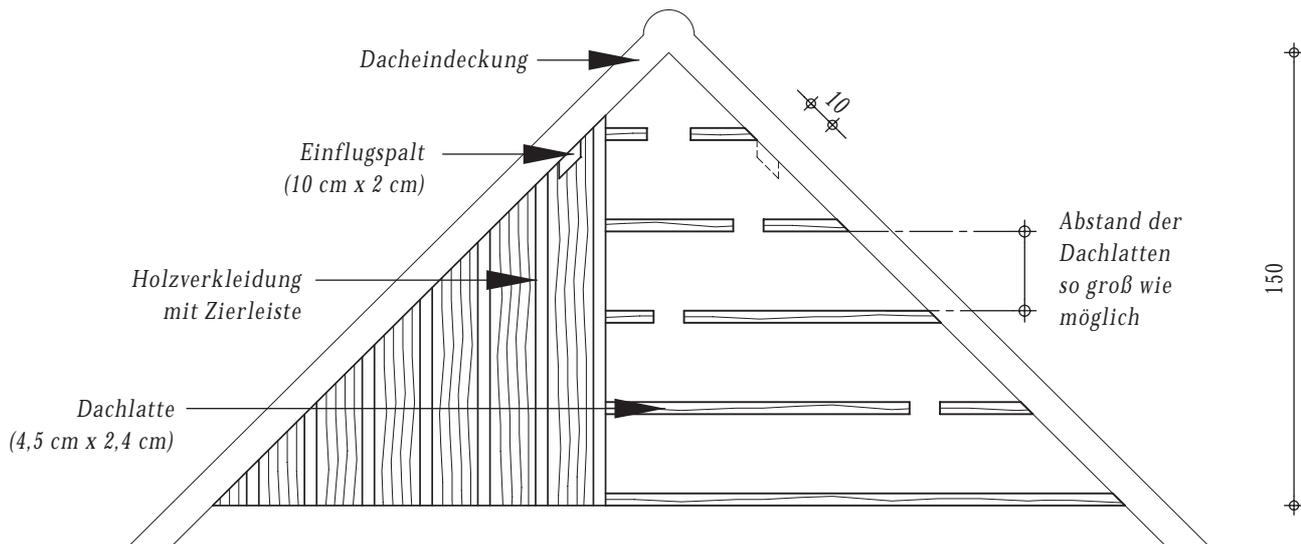
Mögliche Probleme

Die Einflugöffnungen sollten nicht direkt über Fenstern, Hauseingängen oder Balkonen vorgesehen werden, da sich darunter Kotkrümelchen ansammeln, die an solchen Stellen stören können.

Spaltenquartier als Giebelverkleidung außen



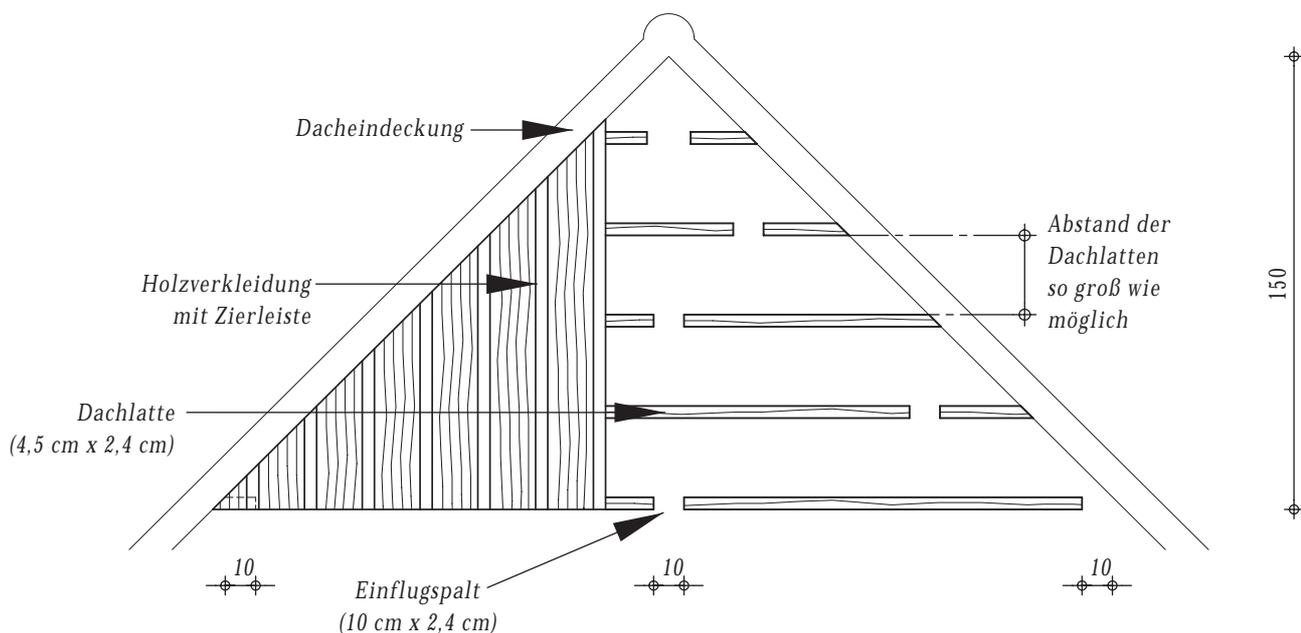
Einflugspalte "Oben"



- Ansicht -

1 : 25

Einflugspalte "Unten"

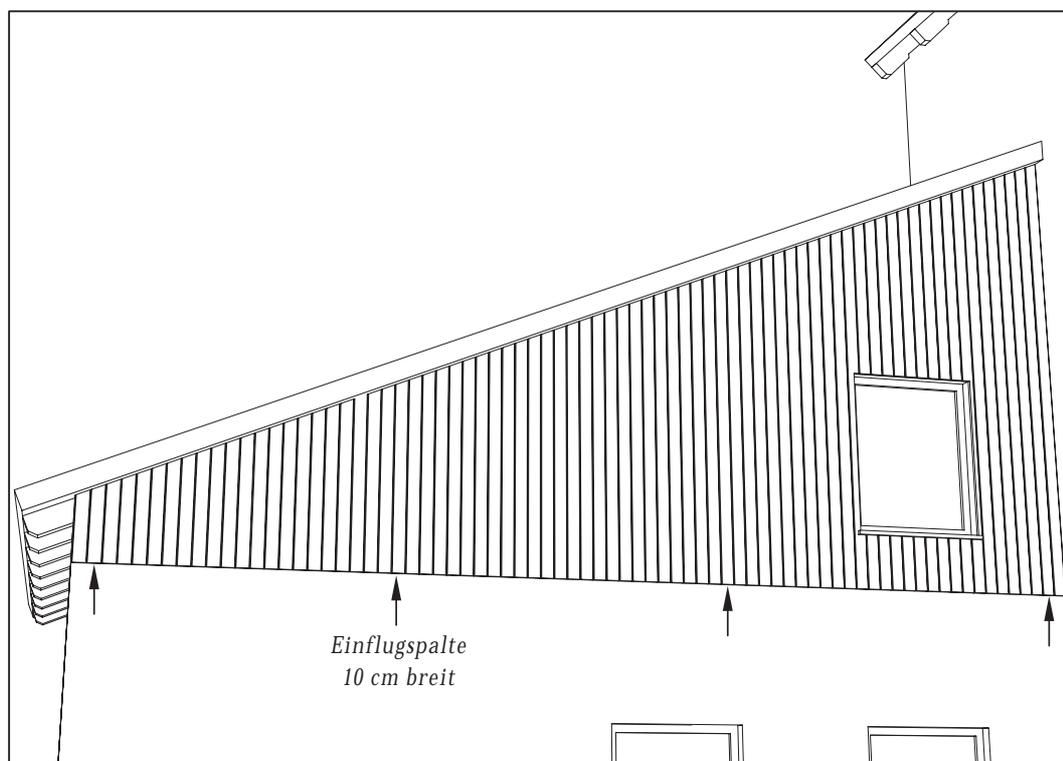


- Ansicht -

1 : 25



Mögliche Variante:
Spaltenquartier als Giebelverkleidung
“Pulldach“



Mögliche Variante:
Spaltenquartier als Verkleidung
an "Trafostation"

